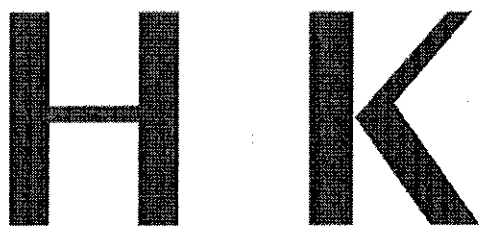


HK News 1/2009



Handelskammer und
Arbeitgeberverband
Graubünden

Seite 2	Abstimmungen / In eigener Sache / Inland
Seite 3	Arbeitsrecht/Sozialversicherungen
Seite 4	Steuern
Seite 5	Export/EU
Seite 6	Diverses

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

ABSTIMMUNGEN

1. JA zur Weiterführung der bilateralen Abkommen und der Personenfreizügigkeit

Am 8. Februar 2009 entscheiden die Stimmberechtigten, ob der bewährte bilaterale Weg der Schweiz mit der EU fortgesetzt wird oder nicht. Bei einem Nein zur Personenfreizügigkeit fallen automatisch auch alle anderen Verträge der Bilateralen I dahin. Arbeitsplätze und Wohlstand werden gefährdet. Die Weiterführung und Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf die neuen EU-Mitgliedstaaten Rumänien und Bulgarien wird vom Parlament, den Kantonen und den meisten Parteien unterstützt. Auch der Vorstand von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden ist überzeugt, dass die Bilateralen Abkommen der richtige Weg für die Schweiz sind und engagiert sich für ein JA zur Personenfreizügigkeit.

IN EIGENER SACHE

2. Personenfreizügigkeit: Veranstaltung mit Bundesrätin Doris Leuthard

Am Mittwoch, 28. Januar 2009, 18.30 Uhr, führen die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden mit der „Südostschweiz“ als Medienpartnerin im Theater Chur eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Bundesrätin Doris Leuthard zum Thema „Personenfreizügigkeit: Weiterführung und Ausweitung auf Rumänien und Bulgarien?“ durch. An der anschliessenden kontradiktorischen Diskussion unter der Leitung von Olivier Berger, Redaktor „Die Südostschweiz“, nehmen Guglielmo L. Brentel, Präsident hotellerieuisse, und Nationalrat Tazisius Caviezel, FDP Graubünden, als Befürworter und Erich J. Hess, Präsident Junge SVP Schweiz, sowie Jon Peider Lemm, Präsident SVP Graubünden, als Gegner teil. Zu dieser Veranstaltung sind unsere Mitglieder herzlich eingeladen.

3. PULS-Veranstaltung mit Joseph S. Blatter, FIFA-Präsident

Am 3. März 2009, 18.30 Uhr, findet im Titthof Chur eine PULS-Veranstaltung mit dem Präsidenten der FIFA, Joseph S. Blatter, statt. Das Thema des Referates von Herrn Blatter wird später bekannt gegeben. Näheres dazu entnehmen Sie zu gegebener Zeit der Ta-

gespresse. Wir bitten Sie, sich diesen Termin schon heute zu reservieren.

4. Neuerungen bei den HK-News

Dem Wunsche der Mitglieder entsprechend, werden wir die HK-News fortan postalisch und per E-Mail zustellen. Ferner sind die HK-News mit sämtlichen darin erwähnten Dokumenten in Zukunft (wegen technischer Probleme leider erst ca. ab Mitte Februar 2009) auch im Extranet aufgeschaltet, wo sie mit dem Passwort zugänglich sind. Sollten Sie das Passwort vergessen oder verlegt haben, kann dieses beim Sekretariat neu angefordert werden.

5. SWISSFIRMS deckt die ganze Schweiz ab

Die Swissfirms Plattform weist mittlerweile über 14'000 Firmenporträts auf. Das bedeutet ebenso viele Möglichkeiten, neue Geschäftspartner zu finden und Geschäftsbeziehungen zu knüpfen. Nützen Sie diese Fläche des E-Business und halten Sie Ihren Firmeneintrag aktuell. Änderungen können Sie leicht mit Ihrem Zugangscode vornehmen. Für Mitglieder der Handelskammer ist der Eintrag gratis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.

6. Erfolg dank Kundenbindung

Zu diesem Thema führen die Ostschweizer Handelskammern (St. Gallen, Appenzell, Thurgau und Graubünden) am 16. Februar 2009 an der Universität St. Gallen das Ostschweizer IHK Symposium 2009 durch. Wir verweisen dazu auf den beiliegenden Flyer. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.ihk.ch/veranstaltungen.

INLAND

7. ELM: Administrative Erleichterung dank elektronischem Datenaustausch

Schweizer KMU wenden im Durchschnitt rund 650 Stunden pro Jahr dafür auf, ihre administrativen Verpflichtungen im Umgang mit den Behörden zu erfüllen.

Rund die Hälfte davon entfallen auf Administratives wie Sozialversicherungsabrechnungen, Steuererklärungen und das Ausfüllen von Statistiken. Mit einer ELM-zertifizierten Lohnbuchhaltung kann der Aufwand zur Aufbereitung und Übermittlung der Lohndaten an die Ämter um bis zu einem Drittel gesenkt werden. Das Projekt „Lohnstandard Schweiz“ wurde 2007 zur Marktreife gebracht. Um 2009 davon profitieren zu können, muss eine ELM-zertifizierte Lohnbuchhaltung spätestens im Januar eingeführt werden. Weiterführende Informationen erhalten die Mitglieder über folgende Homepages:

swissdec:
www.swissdec.ch

eAHV/IV:
www.eahv-iv.ch

Schweizerischer Versicherungsverband:
<http://www.svv.ch/index.cfm?id=9282&searchwords=ELM&attributes>

Suva:
<http://www.suva.ch/hom/suvarisk/lohnaufzeichnung.htm>

Ein Merkblatt von economiesuisse finden Sie ab ca. Mitte Februar 2009 im Extranet unter Mitteilungen/HK-News.

ARBEITSRECHT / SOZIALVERSICHERUNGEN

8. Das Vorgehen bei der Kündigung eines Arbeitsvertrages

Die Unrechtmässigkeit einer Kündigung kann sich aus der Art und Weise ergeben, wie die Kündigung ausgesprochen worden ist. Die Rechtsprechung der Gerichte zu diesem Bereich des Kündigungsschutzes befindet sich in starker Bewegung. Näheres dazu finden Sie in einem von der Aargauer Industrie- und Handelskammer herausgegebenen Merkblatt, welches beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C5 und CHF 4.00 in Briefmarken bezogen, oder ca. ab Mitte Februar 2009 im Extranet unter Mitteilungen/HK-News eingesehen werden kann.

9. Datenschutz im Arbeitsbereich

Personendaten sind ein wertvolles Gut. Sie sind es in materieller Hinsicht, weil die Unternehmen ein grosses wirtschaftliches Inte-

resse daran haben (z. B. Konsumprofile). Personendaten sind aber vor allem in ideeller Hinsicht ein wertvolles Gut, weil es in einer demokratischen und rechtsstaatlichen Gesellschaft nicht angeht, dass der Mensch nicht einmal mehr über eine minimale Kontrolle über die Verwendung von Daten, die ihn betreffen, verfügt. In diesem Zusammenhang stellen sich für Personalverantwortliche oft kritische Fragen, wie weit welche Daten gesammelt, verwendet und aufbewahrt werden dürfen bzw. müssen.

Die AIHK hat zu diesem Thema verschiedene Merkblätter herausgegeben, deren fünfte und letzte Folge die nachstehenden Themen behandelt:

- Ist es erlaubt, Fotos von Angestellten im Intra- oder Internet zu veröffentlichen?
- Welche Zugriffsrechte hat der Personaldienst auf Beurteilungsformulare?
- Was darf im Arbeitszeugnis festgehalten werden?
- Viele Angestellte sind mit Namensschildern angeschrieben. Darf die Arbeitgeberin dies verlangen?

Dieses Merkblatt kann beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C5 und CHF 4.00 in Briefmarken bezogen, oder ca. ab Mitte Februar 2009 im Extranet unter Mitteilungen/HK-News eingesehen werden kann.

10. Sozialversicherungen: Änderungen per 1. Januar 2009

Zu diesem Thema hat die AIHK ein Merkblatt herausgegeben, welches beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C5 und CHF 4.00 in Briefmarken bezogen, oder ca. ab Mitte Februar 2009 im Extranet unter Mitteilungen/HK-News eingesehen werden kann.

11. Finanzhilfen für unternehmensinterne Gleichstellung-Projekte

Die Wirtschaft muss das Potential beider Geschlechter nutzen. Unternehmen, die Frauen und Männern die gleichen Chancen geben, profitieren

mehrfach: einfachere Rekrutierung, grösserer Kadernachwuchs, geringere Fluktuation, mehr Innovation und fortschrittlicheres Image.

Um der Chancengleichheit zusätzliche Impulse zu geben, leistet der Bund gemäss Gleichstellungsgesetz Finanzhilfen an entsprechende Projekte. Ab sofort können auch Unternehmen solche Finanzhilfen beantragen für ein Projekt, mit dem sie die Chancengleichheit in ihrem Bereich fördern wollen. Nähere Informationen dazu finden Sie ca. ab Mitte Februar 2009 im Extranet unter Mitteilungen/HK-News.

12. Mitteilungen des Centre Patronal

Das Centre Patronal hat zu folgenden Themen Merkblätter herausgegeben:

- Meldepflicht von Personalakten
- Patronale Wohlfahrtsfonds
- Unfallversicherung bei Teilzeitarbeit

Diese Mitteilungsblätter erscheinen monatlich und können direkt beim Center Patronal bestellt werden (www.centrepatronal.ch).

STEUERN

13. Merkblätter der Eidgenössischen Steuerverwaltung

Die Eidgenössische Steuerverwaltung hat folgende neuen Kreis- resp. Rundschreiben herausgegeben, welche beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C5 bestellt oder ca. ab Mitte Februar 2009 im Extranet unter Mitteilungen/HK-News eingesehen werden können:

- Kreisschreiben Nr. 22: Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen im Privatvermögen und Beschränkung des Schuldzinsenabzuges (CHF 4.00)
- Kreisschreiben Nr. 23: Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen im Geschäftsvermögen und zum Geschäftsvermögen erklärte Beteiligungen (CHF 7.50)
- Rundschreiben: Zinssätze direkte Bundessteuer für das Kalenderjahr 2009 – Höchstabzüge Säule 3a im Steuerjahr 2009 (CHF 2.00)

14. Die neue Praxis der eidg. Steuerverwaltung im Bereich Mehrwertsteuer

Im Merkblatt der AIHK werden die wichtigsten Änderungen bei der MWST zusammengefasst. Das Merkblatt kann gegen frankiertes Antwortcouvert C5 und CHF 4.00 in Briefmarken beim Sekretariat bestellt oder ca. ab Mitte Februar 2009 im Extranet unter Mitteilungen/HK-News eingesehen werden.

15. Rückforderung der Mehrwertsteuer aus der EU

Bei Geschäftsreisen ins europäische Ausland bezahlen schweizerische Unternehmungen auf zahlreichen Leistungen (Hotelübernachtungen, Restaurantkosten, Repräsentationskosten, Reisekosten, Ausstellungskosten etc.) immer auch ausländische Mehrwertsteuer. Diese kann grundsätzlich zurückgefordert werden. Bereits ab einem Spesenvolumen von umgerechnet ca. CHF 10'000.00 pro Jahr (MWST CHF 1'500.00) lohnt sich der Aufwand. Das Verfahren ist für viele Firmen aber umständlich und es dauert teilweise lange bis zur Rückerstattung.

Cash Back VAT Reclaim AG wurde 1991 gegründet und ist Marktleader im Bereich ausländische Mehrwertsteuer. Die Spezialisten der Cash Back VAT Reclaim AG wissen genau, auf welchen Ausgaben und in welchem Umfang in den verschiedenen Ländern Europas die Mehrwertsteuer zurückgefordert werden kann. Cash Back VAT Reclaim AG bietet einen Ausweg aus diesem Steuerdschungel.

Rückforderungsanträge können bis spätestens 6 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres eingereicht werden. Die Fristen bei den Behörden sind 30. Juni für alle Länder und 31. Dezember für Grossbritannien und Zypern.

Die Handelskammer Graubünden hat mit der Firma Cash Back VAT Reclaim AG, die diese Rückerstattung im Auftrag übernimmt, eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Danach können Mitgliedfirmen der Handelskammer im ersten Jahr zu einem Vorzugstarif von den Dienstleistungen Gebrauch machen. Interessenten nehmen direkt mit der Firma

Cash Back VAT Reclaim AG Kontakt auf.

Um in den Genuss der Vorzugskonditionen zu kommen, ist auf die Mitgliedschaft bei der Handelskammer Graubünden hinzuweisen.

EXPORT / EU

16. Lybien: Merkblatt für Schweizer Unternehmen

Die Beziehungen der Schweiz zu Lybien sind nach wie vor angespannt. Offiziell hat Lybien keine Boykottmassnahmen gegen die Schweiz ergriffen. Es treten jedoch immer wieder Probleme im Zusammenhang mit Exportsendungen auf.

Das EVD (Eidgenössisches Volksdepartement) und das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) haben ein Merkblatt zu Lybien für Schweizer Unternehmen herausgegeben, welches über rechtliche Handhabe oder anderweitige Möglichkeiten zur Lösung von allfällig auftretenden Problemen (zum Beispiel bei der Durchsetzung von Geldforderungen oder dem Schutz von Investitionen) Auskunft gibt.

Merkblatt für Schweizer Unternehmen:

http://www.osec.ch/internet/osec/de/home/export/countries/ly/export/invest.-RelatedBoxSlot-11425-ItemList-62124-File.pdf/P:/zirk08058d_spe_all_libyenexporte.pdf

17. Finanzkrise in Russland: Tipps zur Risikobegrenzung

Die Finanzkrise hat auch Russland erreicht. Die Firma Rödl & Partner (Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung) hat eine Liste mit 10 Tipps erstellt, um im Handels- und Geschäftsverkehr mit Russland im Zuge der Finanzkrise allfällig erhöhte Risiken zu vermeiden oder zu minimieren. Die Tipps betreffen Informationsbeschaffung, Mitarbeiterinformation, Marktbeobachtung, Kunden/Zahlungseingang, Lieferanten, Finanzierung, Investitionen, Kosten, Mitarbeiterverträge, Budgetkontrollen.

Aktivitäten zur Risikobegrenzung der Auswirkungen aus der globalen Finanzkrise in Russland:

http://www.osec.ch/internet/osec/de/home/export/countries/ru/export/economic_report.-RelatedBoxSlot-15131-ItemList-62108-File.pdf/10-aktivitaeten-zur-risikobegrenzung.pdf

Aktuelle Informationen Informationen zur Finanzkrise in Russland:

http://www.osec.ch/internet/osec/de/home/export/countries/ru/export/economic_report.-RelatedBoxSlot-15131-ItemList-95405-File.pdf/aktuelle-informationen-zur-finanzkrise-russland.pdf

18. Handbuch Osteuropa – aktualisierte 4. Auflage

Die aktualisierte 4. Auflage des Handbuches Osteuropa bietet eine umfassende Darstellung der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Investitionen, Exporte sowie die Teilnahme an öffentlichen Aufträgen in den neuen osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten an.

Der überwiegende Anteil der dargestellten Förderprogramme kann – von den deutschen Programmen abgesehen – von sämtlichen Unternehmen aus der EU oder den EFTA-Staaten in Anspruch genommen werden.

Das Handbuch umfasst 430 Seiten, kostet EUR 99.00 zuzüglich Versandkosten und kann direkt bestellt werden unter: <http://www.fifoost.org/produkte/handbuch.php>

19. Nachschlagewerk der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV)

Die SERV bietet neu ein Nachschlagewerk zum Thema der Exportrisikoversicherung an.

Die Broschüre kann unter nachsehender Adresse als PDF heruntergeladen werden:

http://www.serv-ch.com/fileadmin/serv-dateien/Download/Ueberblick_D.pdf

20. Forum der Schweizer Aussenwirtschaft am 2. und 3. April 2009 in Zürich

Am Donnerstag, 2. April und Freitag, 3. April 2009 findet in der Messe Schweiz AG in Zürich das Forum der Schweizer Aussenwirtschaft statt.

Der erste Tag steht unter dem Schwerpunkt „Multinationale KMU: Globalisierung als Chance“. Dabei wird einerseits der Frage nachgegangen, ob die Schweiz Gewinnerin oder Verliererin der Globalisierung ist. Andererseits wird die Frage untersucht, ob die klassische Unterscheidung zwischen KMU und Multis noch Gültigkeit hat und ob der Schweizer Markt heute durch multinationale KMU bestimmt wird.

Am zweiten Tag richtet sich das Augenmerk auf die USA. Unter dem Titel „USA: Chancen und Stolpersteine“ wird nicht nur auf Geschäftsmöglichkeiten hingewiesen, sondern auch auf Gefahren in diesem Markt.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 20. März 2009. Frühbuchern (bis 31.01.2009) wird ein Rabatt gewährt. Weitere Informationen sowie die Registrierungsmöglichkeiten finden Sie unter:
http://www.osec.ch/internet/osec/de/home/export/trade_fairs_events/courses_events/forum_swiss_foreign_trade_2009.html

21. Länderdokumentation der Solothurer Handelskammer

Wir weisen nochmals auf das online-Nachschlagewerk „Länderdokumentation der SOHK“ unter www.laenderdok.ch hin. Alle Einträge betreffend Formalitäten, Freihandelsabkommen, Vorschriften etc. werden laufend nachgetragen, sodass immer die aktuellsten Informationen vorliegen. Eine unentbehrliche Unterstützung bei Abwicklung von anspruchsvollen Zollformalitäten in der ganzen Welt.

Auf www.laenderdok.ch könne Sie sich umfassend über das neue Angebot informieren und sich registrieren lassen

22. ABC des Exports – Der umfassende Generalistenkurs für Exportverantwortliche

Zu diesem Thema führt die IHK Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell an zehn Samstagvormittagen von März bis September 2009, jeweils 8.30 bis 12.30 Uhr eine Ausbildungsveranstaltung für Verantwortliche aus Verkauf und Export durch.

Nähere Informationen und die Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter 071 224 10 30 oder per Mail an exportdienste@ihk.ch mit dem Betreff „ABC des Exportes 2009“.

23. Registrierung für e-dec Export (Projekt IDEE)

Die Eidgenössische Zollverwaltung führt ab 2009 die elektronische Zollabfertigung ein. Im Jahr 2009 sollen bestehende VAR-Firmen (VAR = vereinfachte Ausfuhrregelung, welche noch bis am 30.06.09 gültig ist) in das neue System überführt werden und ab Juli 2009 nur noch mit diesem System arbeiten.

Interessierte Unternehmen können sich für e-dec unter nachstehender Adresse registrieren:

<http://www.ezv.admin.ch/themen/00476/02278/02561/index.html?lang=de>

DIVERSES

24. Spezialinformationen über dubiose Schreiben / Geldtransfers / Geschäftskontakte

Die Spezialinformationen für die Mitglieder der Handelskammern des SECO können ca. ab Mitte Februar 2009 im Extranet unter Mitteilungen/HK-News abgerufen werden.

**Handelskammer
und Arbeitgeberverband
Graubünden**

Dr. iur. M. Ettisberger